

Unexpected Twist

Von RaspberryDevil

Kapitel 6: Unerwünschter Besuch

„Na, ich weiß nicht so recht...“

Skeptisch schaute Ian nach vorne zu Jamie. Dieser hatte seine Hände am Steuer und blickte konzentriert auf die Straße vor ihm, was ihn aber trotzdem nicht davon abhielt, Ians Aussage zu erwidern.

„Wieso nicht? Der Laden ist einwandfrei.“

„Das sagst du.“

„Ja, das sage ich. Ich weiß gar nicht, was du hast.“

„Was ich habe? Das Essen schmeckt furchtbar - wenn man überhaupt etwas vorgesetzt bekommt, bei der langsamen Bedienung. Dann ist das Essen auch noch kalt, was nicht nur an dem langsamen Service liegt, sondern auch daran, dass das Essen nicht lange genug gekocht wurde. Überhaupt ist der Service und die ganze Atmosphäre grausam.“ Jamie schien sich zwar aufs Fahren zu konzentrieren, aber man wusste ja nie, ob nicht doch etwas passieren könnte, weshalb sich Saburo ins Gespräch einmischte.

„Leute, ich will eure Diskussion nur ungern stören, aber eigentlich ist es doch egal, wie gut der Laden ist. Wir können ja auch woanders hin.“

Ian seufzte resigniert und schließlich gab auch Jamie nach.

„Hast ja Recht. Und, irgendeinen anderen Vorschlag? Manabu?“

„Tut mir Leid, ich kenne mich hier nicht aus.“

„Ach, stimmt auch wieder. Was ist mit dir, Saburo?“, fragte Jamie ihn.

„Wir könnten ja -“ Saburo wurde jäh unterbrochen, als plötzlich eine Melodie erklang, die im ganzen Auto zu hören war. Jamie, Saburo und Manabu wandten sich fast gleichzeitig an Ian, der eher peinlich berührt sein Handy aus seiner Tasche kramte.

„Tschuldigung“, murmelte er, als er an sein Handy ging, dessen Display den Name von Sam anzeigte.

„Hey, was gibt's?“

„IAAANNNN“, erklang es lautstark aus dem Handy, dass sogar Manabu vorne seine Ohren zuhalten musste. Besorgt sah Saburo zu Ian, der so aussah, als wäre er gerade taub geworden.

Jedoch war dieser halbwegs okay und wandte sich an seine Schwester. Währenddessen fuhr Jamie an den Straßenrand und kam da mit dem Wagen zum stehen - sicher war sicher.

Dann drehte er sich nach hinten zu Ian um. Manabu tat es ihm, ebenso wie Saburo, gleich.

„Was ist passiert, dass du so laut schreien musst?“, fragte er Sam, was die anderen drei auch gerne wissen wollten. Allerdings erhielten sie keine direkte Antwort, weil Samantha dieses Mal so laut sprach, dass nur Ian sie verstand. Doch wussten sie schon,

Wäsche wollen, weil sie nicht auf Frauen stehen. Herrlich“, meinte sie immer noch fröhlich. Ian konnte nur mit Mühe und Not verhindern, seinen Kaffee nicht auszuspucken, wohingegen Jamie sich an seinem verschluckte. Saburo wunderte sich nur über die Tatsache, dass sie davon ausging, er stünde nicht vielleicht auch auf Frauen, wo Manabu bei sich nur dachte, dass er ihr ganz bestimmt nicht an die Wäsche wollte - die war doch mindestens 20 Jahre älter als er, das ging gar nicht.

Die Tatsache, dass sie süß genannt wurden, ignorierten alle gekonnt.

„Oje, ich muss ja noch Sam begrüßen. Ich geh mal eben hoch“, fiel ihr dann plötzlich ein.

Bevor Ian ihr sagen konnte, dass Samantha nicht da war, verschwand 'Kath' auch schon nach oben.

Er ließ sich dann neben Saburo auf die Couch fallen und seufzte genervt. Jamie schaute ihr kurz hinterher und wandte sich dann an Manabu.

„Was glaubst du, wie lang und hoch die Treppe ist?“

„Ich denke lang genug.“

„Das ist gut“, freute sich Jamie, doch ließ diese Freude schnell nach.

„Ich würde dir aber davon abraten. Du versaut nur das Treppengelände.“

„Das wäre es mir aber wert. Oder hast du eine bessere Idee?“

Manabu dachte drüber nach, als Ian aber streng zu Jamie schaute, hörte er lieber auf.

„Du willst sie doch nicht die Treppe hinunter stoßen, oder?“

Mit einem unschuldigen Gesichtsausdruck blickte Jamie ihn an.

„Nein, würde ich doch niemals machen. Manabu sagt, das würde Flecken geben.“

Fragend blickte Ian Manabu an, der jedoch den Blick abwandte.

„Tu ihr doch etwas in den Kaffee. Vielleicht hilft das“, murmelte Saburo, bereute aber sofort wieder, etwas gesagt zu haben, als er Ians Blick spürte. Doch bevor er etwas erwidern konnte, kam Kathleen die Treppen wieder runter.

„Sam ist ja gar nicht da“, meinte sie leicht enttäuscht.

„Das wollte ich dir gerade sagen. Sie kommt erst später wieder.“

Sie und Hotaru sind noch bei den Nachbarn zu Besuch.“

„Bei den Nachbarn? Dann solltet ihr wohl lieber aufpassen, sonst passiert noch etwas.“

Allgemeines Unverständnis breitet sich aus, doch störte sie sich daran nicht.

„Ist auch nicht so wichtig. Ich muss auch schon wieder los. Ciao, war nett euch mal wieder zu sehen. Und dass ihr mir keine Dummheiten anstellt, nur weil keine Eltern oder sonstige Erwachsene da sind.“ Jamie verspürte den plötzlichen Drang, mit einer Tasse zu werfen und als ob 'Kath' das gemerkt hätte, war sie auch schon verschwunden.

„Oh Gott“, murmelte Ian leise.

„Ging doch, ich dachte es wäre schlimmer“, versuchte Saburo ihn aufzuheitern.

„Sie hat sich auch zurückgehalten. Du glaubst gar nicht, was sie alles erzählen kann - aber das willst du auch gar nicht wissen.“

Damit war das Thema für Ian erledigt und er ging zurück in die Küche. Kurz drehte er sich aber noch um.

„Saburo? Bleibst du zum Essen?“

„Wenn es keine Umstände macht, gerne.“

„Du machst doch nie Umstände“, lächelte Ian.

„Hey, und was ist mit mir?“, protestierte Jamie.

Ich meld mich dann mal, mit dem kapitel hier^^
wie immer hoffe ich, es hat euch zugesagt und ich hab euch hiermit nicht vergrault^^'
Sonst bleib ich ruhig hier sitzen und sag nichts mehr dazu :X
Hm~